

Stellungnahme vom Gewerbeverein Breisach

Sehr geehrter Herr Bürgermeister
Sehr geehrte Damen und Herren

Hier wie besprochen ,die Stellungsname des Gewerbevereins Breisach

Betrifft Antrag des Bündnis 90 die Grünen und der SPD Breisach.(von 2021)

Die autofreie Innenstadt wird wohl kommen aber nicht jetzt und nicht so also damit gemeint sind die Im Moment angegebenen Rahmenbedingungen.

Die Realisierung dieser Maßnahme steht nicht im Verhältnis zum Kostenaufwand.

Ca.750,000,00.- Euro und auf zehn Jahre den Unterhalt mit angerechnet also ca.1.Mio Euro

Nach unserer Meinung wird hier das Pferd von hinten aufgesattelt.

Das heißt:

Zum einen müsste man erst die Parkplatzsituation überarbeiten und erweitern,
ein Parkplatz und Verkehrsleitsystem müsste eingerichtet-installiert werden,
in Anbetracht der sehr hohen Kosten ,bei der Innenstadtspernung durch die dadurch
benötigte Infrastruktur (Poller und den ganzen Schilderwald mit Installation) sollte man die
sehr angespannte Finanzlage berücksichtigen und die Ausgaben dahin gehend zurückhalten.
Die Nachhaltigkeit ist für uns bei dieser Aufwandssituation nicht gegeben.

Die Stadtkasse also die Kommune ist momentan nicht in der Lage diese Investition zu stemmen.

Es stehen für die Stadt sehr wichtige Projekte im sozialen und kulturellen Bereich zur Realisierung an.

Das sind :

Kitas-Schulen-Kindergärten-Jugend und Senjoren Einrichtungen .

Die Sanierung und Umbau der Innenstadt mit der kompletten Neugestaltung hat die Stadt sehr viel Geld gekostet,

ca. 10 Mio Euro dazu kam für die Innenstadt (Einzelhandel und Gastro Betriebe) eine 2-3 Jährige Beeinträchtigung

die den einen oder anderen Betrieb an die Grenze des Erträglichen getrieben haben.

Die Betriebe müssen sich jetzt erst einmal wieder festigen und stabilisieren.

Es ist erstrangig ein Verkehrskonzept mit Parkplätzen und Verkehrsleitsystem zu errichten.

Die Stadt hat auch erst vor geraumer Zeit für die Schulentwicklung einen großen Auftrag (ca. 8 Mio Euro) vergeben.

Für 44 Tage Autofrei sind eine Investition von ca 1.Mio zu hoch und nicht zu vertreten.

Wer sind die Betroffenen :

Dies sind die Einzelhändler und die Gastrobetriebe.

Das sind in unserer Kleinstadt die Betriebe die den Durchsatz bzw. die Laufkundschaft für ihre Existenz benötigen,

dies ist für diese Betriebe überlebenswichtig.

Man spricht von den Bäckern und Metzgern,

(zB. Joel-Heitzmann-Pfunder usw.)

Cafe+ Restaurants,

Wenn die Anbieter in der Innenstadt nicht mehr angefahren werden können, verlagert sich das auf die Aussenbetriebe und die

Innenstadt stirbt aus.

Unsere Innenstadt und ihre Betriebe ist zu klein und das Angebot zu schwach als das sich bei autofreien Bereichen ein

Überleben darstellen würde.

In unserer Innenstadt fehlt durch das sehr dünne Angebot die Magnetwirkung die eine Existenz der Betriebe ,stabilisieren

würde.

Die Innenstadt stirbt aus und die Attraktivität geht verloren.

Man kann an Beispielen anderer Kommunen aber ableiten ,dass es auch anders gehen kann.

ZB. Oberstdorf

Die Innenstadt ist gesperrt aber die Anwohner und Gewerbetreibende sind mit Sonderberechtigungen in der Lage ,

jeder Zeit zu ihrem Haus-Wohnung oder Geschäft zu kommen. (Schritttempo) das funktioniert sehr gut.

Für die Gäste bzw.Kunden usw. ist am Stadtrand ein großes Angebot von mehreren Parkplätzen angelegt.

Diese sind bewirtschaftet und von denen

kommt man zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmittel ohne Probleme in die Innenstadt.

Ältere und behinderte Menschen kommen so leicht zu ihren Geschäften und der Einzelhandel hat seinen Geschäftsbetrieb / Umsatz alle sind zufrieden.

Gewerbeverein Breisach

1. Vorsitzender

Hans- Peter Geppert